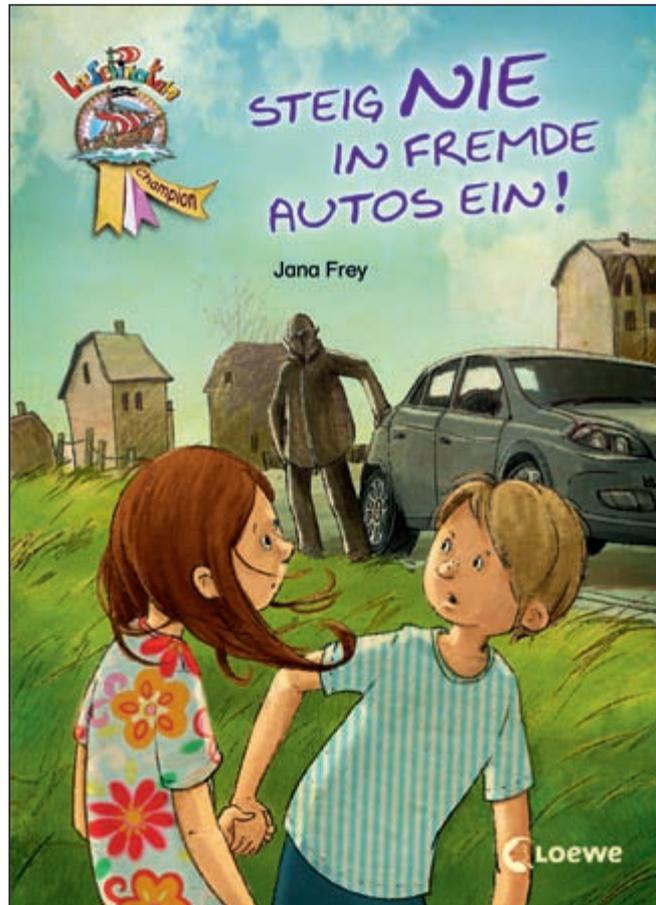




Unverkäufliche Leseprobe

Jana Frey

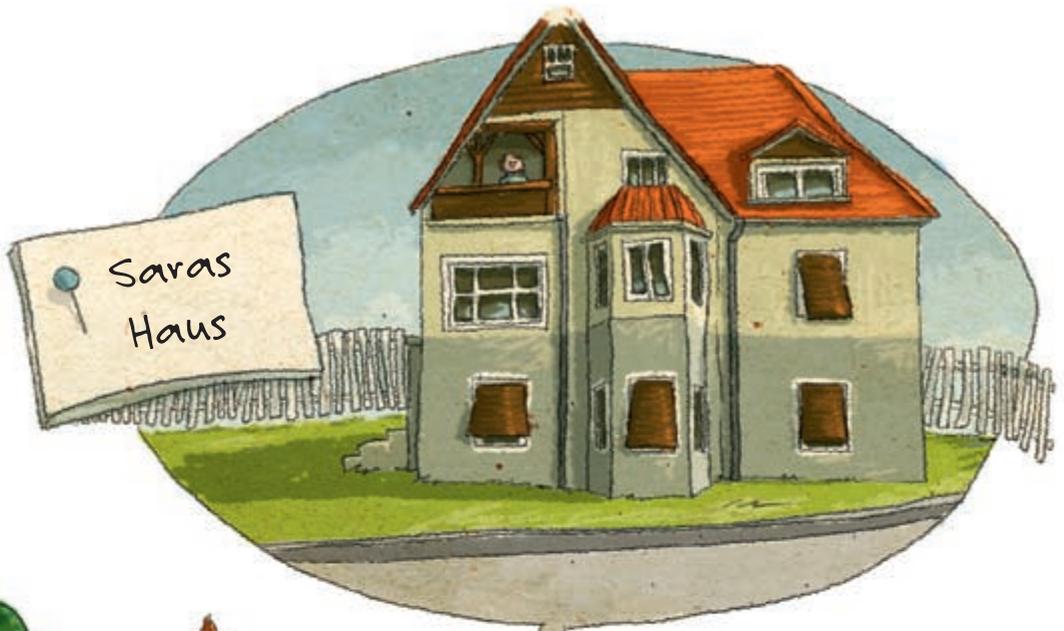
**Lesepiraten-Champion:  
Steig nie in fremde Autos ein!**



durchgehend farbig illustriert Cornelia Haas  
15,3 x 21,5 cm, Hardcover  
64 Seiten, ab 7 Jahren, Juni 2010  
6,90 EUR [D], 7,10 EUR [A], CHF 12,50  
ISBN: 978-3-7855-6889-7  
[www.loewe-verlag.de](http://www.loewe-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die weitere Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© 2010 Loewe Verlag, Bindlach



Saras  
Haus



Oskars  
Haus

## Trubel in der alten Villa



Sara und Oskar sind Freunde.

Beste Freunde.

Sie wohnen in derselben Straße.

Beide sind sieben Jahre alt.

Zusammen sind sie 14.

Aber das zählt nicht,

sagt Saras Mama.

Wenn sie etwas unternehmen wollen,

müssen sie vorher fragen. Immer.

Wenn Sara zu Oskar geht,

darf sie einen Zettel schreiben.

*Bin bei Oskar.*

Dann weiß ihre Mama Bescheid,

wenn sie nach Hause kommt.

Sara wohnt mit Mama  
und dem Kaninchen Zwerg Nase  
in einem kleinen, gemütlichen Haus.  
Oskar wohnt in einer alten Villa.  
Es hat sogar ein Turmzimmer.  
Darin sind alle Wände rund.  
Sara findet Oskars Zimmer toll.  
Der Garten von der Villa  
sieht fast wie ein Dschungel aus.  
Dort wächst alles durcheinander.  
Sogar einen Bananenbaum gibt es.





Oskar hat eine sehr große Familie. Er hat eine Mama, einen Papa und drei Schwestern. Dazu einen Opa, zwei Omas, einen Uropa und Schnauf, den Papagei. Schnauf gehört Oskars Uropa. Aber weil alle zusammen in der Villa wohnen, ist das egal. Schnauf ist am liebsten bei Oskar.



Uropa ist am liebsten im Garten  
in der Hängematte.  
Sara ist gerne bei Oskar zu Besuch.  
Bei Oskar ist immer was los.  
Aber heute kann Sara  
Oskar nirgends finden.  
Oskars Papa malt auf der Terrasse.  
Er ist nämlich Maler.



Oskars Schwester Tati sitzt mit einem Hut auf dem Kopf unter der Eiche und liest. Oskars andere Schwestern sind noch Babys. Babyzwillinge. Sie schlafen im Kinderwagen. Oskars Oma Eins und Opa Eins streiten sich im Wohnzimmer.

„Du alter Trottel!“, ruft Oma Eins.  
„Selber Trottel!“, ruft Opa Eins.  
„Wenn überhaupt,  
bin ich eine *Trottelin*“,  
erklärt Oskars Oma streng.  
„Sie streiten gerne“,  
hat Oskar Sara einmal erklärt.  
Oskars Oma Zwei streitet nie.





Sie hat einen Freund,  
der aus Afrika kommt.  
Er heißt Lumumba.  
Sie sitzen hinten in der Laube.  
Oskars Mama arbeitet in der Stadt.  
Wie Saras Mama,  
wenn Sara in der Schule ist.  
„Unter der Woche  
passt Papa auf uns auf“,  
sagen Oskar und Tati immer.

Aber wenn Oskars Papa malt,  
vergisst er die Welt um sich herum.  
„Papa! Papa, hör doch mal!“,  
können Oskar und Tati dann rufen.  
„Ich habe jetzt keine Zeit!“,  
ruft ihr Papa zurück. „Geht zu  
Opa Eins. Oder zu Oma Eins.  
Oder zu Uropa. Oder zur Afrika-Oma.  
Oder zu Lumumba!“  
Und das tun Oskar und Tati dann.

